Bitkom e.V. | Presseinformation

Wenn Städte einen digitalen Zwilling bauen

- **Fast alle Städte setzen bei der Energie- und Wärmeplanung auf digitale Technologien**
- **Bitkom veröffentlicht „Smart City Index 2025 Studienbericht“**

Berlin, 13. März 2026 - Ob Künstliche Intelligenz, intelligente Netze oder sogar der digitale Zwilling des Energienetzes: die meisten deutschen Großstädte setzen bei der Energie- und Wärmeplanung auf digitale Technologien. Drei Viertel (76 Prozent) haben solche Lösungen bereits im Einsatz, bei 12 Prozent befinden sie sich gerade in der Einführung und bei 1 Prozent in einer Testphase. Weitere 7 Prozent planen die Nutzung digitaler Technologien rund um Energie und Wärme, nur bei 4 Prozent ist das kein Thema. Das ist nur ein Ergebnis des Studienberichts zum Smart City Index 2025, der heute veröffentlicht wurde und bislang unveröffentlichte Detailergebnisse des Digital-Rankings der 83 deutschen Städte ab 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Digitalverbands Bitkom enthält. „Die Energieversorgung ist ein zentrales Zukunftsthema für jede Stadt, das alle Bürgerinnen und Bürger ganz unmittelbar berührt. Digitale Technologien bieten den Verantwortlichen nicht nur effiziente Möglichkeiten zur Steuerung, sondern sind inzwischen auch ein praktisch unverzichtbares Planungstool“, sagt Sven Wagner, Smart-City-Experte des Bitkom. „Der Smart City Index des Bitkom kann und soll auch Inspiration sein, um neue Digitalisierungsprojekte vor Ort zu starten.“

Der Studienbericht gibt aber auch zahlreiche weitere Einblicke in die Digitalisierungsfortschritte der deutschen Großstädte. So nutzen 45 Prozent bereits KI-Chatbots, um rund um die Uhr Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern möglichst passgenau zu beantworten. Und 84 Prozent ermöglichen mobile Payment im Bürgeramt, vor zwei Jahren waren es gerade einmal 54 Prozent. Der vollständige „Smart City Index 2025 Studienbericht“ steht ab heute zum kostenlosen Download bereit: www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/Studienbericht-Smart-City-Index-2025

Mehr als 13.500 Datenpunkte für 83 Städte

Für den Smart City Index wurden insgesamt 13.529 Datenpunkte erfasst, überprüft und qualifiziert, das sind noch einmal 245 mehr als im Vorjahr. Analysiert und bewertet wurden alle 83 Städte mit einer Bevölkerung größer 100.000. Untersucht wurden die fünf Themenbereiche Verwaltung, IT und Kommunikation, Energie und Umwelt, Mobilität sowie Gesellschaft und Bildung. Die fünf Bereiche fächern sich in 37 Indikatoren auf, die wiederum aus insgesamt 163 Parametern (1 mehr als 2024) bestehen – von Online-Bürger-Services über Sharing-Angebote im städtischen Verkehr und Umweltsensorik bis zur Breitbandverfügbarkeit und Digital-Fortbildungen für Lehrkräfte und Verwaltungsangestellte. Bei der Datenerhebung wurden die Kommunen aktiv einbezogen. Die Städte konnten Daten zur Digitalisierung liefern, jeweils mit Quellen belegt. Davon machten in diesem Jahr erstmals alle Städte Gebrauch, die Rücklaufquote liegt damit bei 100 Prozent (Vorjahr: 99 Prozent). Die Daten wurden anschließend von einem Team aus Expertinnen und Experten der Bitkom Research überprüft und validiert. Der Smart City Index wird unterstützt von Visa, PwC Deutschland und Bentley Systems. Das Ranking ist zudem als interaktive Online-Karte unter www.smart-city-index.de verfügbar.

Kontakt

Andreas Streim
Pressesprecher
Telefon: +49 30 27576-112
E-Mail: a.streim@bitkom.org
Download Pressefoto

Sven Wagner
Bereichsleiter Smart City
Download Pressefoto
Nachricht senden

Felix Lange
Senior Data Analyst
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Wenn-Staedte-einen-digitalen-Zwilling-bauen***